

## Veröffentlichungen gemäß § 8, Abs. 3 EWKG

(Gesetz zur Energiewende und zum Klimaschutz in Schleswig-Holstein)

### Fernwärmenetz Langballig

Für die Anlagen der Stadtwerke Flensburg im Fernwärmenetz Langballig ergeben sich für das Jahr 2016 folgende Werte bezüglich der CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Energieträgermixes sowie des Primärenergiefaktors:

| CO <sub>2</sub> -Emissionen Fernwärmeerzeugung 2016       |         |
|---|---------|
| $E_{th} = \frac{E}{Q} = 3,75 \text{ kg CO}_2/\text{MWh}$  |         |
| Energieträgermix Fernwärmeerzeugung 2016                  |         |
| Sorte   | Menge   |
| Heizöl, leicht  | 2,98 %  |
| Holzhackschnitzel   | 30,35 % |
| Biogas  | 66,66 % |
| Primärenergiefaktor Fernwärmenetz (gültig bis 17.07.2027) |         |
| $f_{p,FW} = 0,00$   |         |

### Berechnung und Bewertung

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie des Energieträgermixes erfolgte nach AGFW Arbeitsblatt FW 309 Teil 6, Carnot-Methode. Die Carnot-Methode ist ein Verfahren, um bei energetischen Kuppelprodukten den Brennstoffeinsatz (Primärenergie), aber auch andere Inputfaktoren wie CO<sub>2</sub>-Emissionen, auf die Kuppelprodukte aufzuteilen. Sie bedient sich dabei der Arbeitsfähigkeit der energetischen Kuppelprodukte gemäß dem Carnot'schen Wirkungsgrad als Aufteilungsschlüssel. Damit entspricht die Carnot-Methode einer exergetischen Äquivalenzziffermethode, da gleicher Exergiegehalt gleich bewertet wird.

Die energetische Bewertung des Fernwärmenetzes (Primärenergiefaktor) ist nach AGFW Arbeitsblatt FW 309 Teil 1 durchgeführt worden und basiert auf Plandaten, die im Kurzbericht zur Zertifizierung des Primärenergiefaktors der Stadtwerke Flensburg im Einzelnen aufgeführt werden.